

Erzeugerpreise für Körnerfrüchte

28. Kalenderwoche 2024

in EUR/ t, handelsübliche Ware, ohne Mehrwertsteuer,

Strecke ab Hof ex Ernte 2024	Mecklenburg-Vorpommern			Brandenburg			Sachsen-Anhalt			Thüringen			Sachsen		
	Spanne	Ø	Vm. Ø	Spanne	Ø	Vm. Ø	Spanne	Ø	Vm. Ø	Spanne	Ø	Vm. Ø	Spanne	Ø	Vm. Ø
Eliteweizen	233 – 248	242	243	240 – 260	250	250	250 – 260	255	255	226 – 255	237	241	235 – 260	248	242
Qualitätsweizen	210 – 225	219	220	205 – 234	218	220	209 – 234	220	221	210 – 220	215	218	211 – 234	223	211
Brotweizen	192 – 200	196	197	185 – 214	195	198	189 – 214	197	199	183 – 195	188	190	186 – 214	200	188
Mahl-/Brotroggen	138 – 153	147	151	140 – 175	154	155	139 – 175	156	155	140 – 157	151	154	150 – 175	163	148
Futterroggen	134 – 138	136	137	125 – 155	135	136	119 – 155	133	133	120 – 134	125	125	120 – 155	138	127
Qualitätsbraugerste	253			205			205			205 – 240	223		240		
Futtergerste	153 – 157	155	153	144 – 160	151	150	140 – 160	150	148	133 – 150	141	136	139 – 160	150	138
Winterbraugerste	203			190			190			190					
Futterweizen	163 – 175	170	176	169 – 180	173	179	159 – 180	168	175	160 – 171	166	165	160 – 180	170	170
Qualitätshafer										190			190		
Körnermais				175			160 – 175	168	168	148 – 175	163	160	170		
Triticale	156 – 158	157	159	144 – 165	155	160	145 – 165	153	154	142 – 155	149	150	142 – 165	154	151
Raps	457 – 469	463	464	445 – 465	458	462	460 – 465	462	459	450 – 463	457	448	450 – 465	458	447
Sonnenblumenkerne				300 – 310	305	290	285 – 310	298	298	310 – 320	316	315	320		
Futtererbsen	248		258	250 – 265	258	255	250 – 270	261	256	236 – 265	250	251	250 – 255	253	252
Ackerbohnen	253						220								

Vm: Vormeldung, vorherige Meldung

Bemerkungen:

MV

Das Börsengeschehen am Getreide- und Rapsmarkt hat sich mit Wochenbeginn beruhigt. Das Preishoch Ende vergangener Woche wurde zum Teil intensiv von den Erzeugern genutzt, um noch kurz vor der Ernte Vorkontrakte ex Ernte 2024 abzuschließen. Das betraf insbesondere den Raps, welcher in den kommenden Tagen im Anschluss an die Gerstenernte gedroschen wird. Die Ernte der Gerste läuft derzeit auf Hochtouren. Es wird keine Rekordgerstenernte, wie zunächst erhofft. Die Qualität stimmen jedoch überwiegend. Die regionalen Unterschiede sind groß. Teils hat Krankheitsbefall Ertrag und Qualität gemindert. Es wurde von großen Sortenunterschieden berichtet, neue Sorten liegen an einigen Standorten 10 dt/ha über den altbekannten Sorten. Gespannt wird auf die Ergebnisse der Braugerstenernte gewartet. Für Winterbraugerste werden derzeit Preise um die 200 EUR/t genannt, für Sommerbraugerste gibt es 50 EUR/t mehr. Im Rostocker Hafen werden mehrere Schiffe mit Gerste und Weizen beladen.

BB

Die Gerstenernte ist bereits vielerorts beendet. Vereinzelt sind Flächen jedoch vernässt, so das Dreschen unmöglich ist. Auf den typischen leichten Standorten wurde von guten Erträgen von 40 bis 50 dt/ha mit sehr gutem Hektolitergewicht um die 65 kg/hl berichtet. Andernorts im Nordwesten des Landes wurden Erträge zwischen 57 und 72 dt/ha mit 63 bis 66 kg/hl erreicht. Das Korn ist meist trocken. Der erste Raps wurde gedroschen. Die Erträge liegen regional um die 30 dt/ha, Ölgehalte sind gut. Es gibt aber auch Rapsbestände, welche bei Erdflöhebefall nur Erträge von unter 20 dt/ha erzielen konnten. Die Ernte von Grannenweizen, ein insbesondere für Grenzstandorte mit Vorsommertrockenheit geeigneter Weizen, hat gerade begonnen. Die Erzeugerpreise für Getreide und Raps dümpeln leicht über oder leicht unter dem Vorwocheniveau. Gerste wird zumeist direkt aus der Ernte beim Handel abgeliefert und zwecks Liquiditätssicherheit abgerechnet.

ST

Nachdem die Erzeugerpreise Ende vergangener Woche ein kurzes Zwischenhoch erreicht hatten, liegen sie aktuell kurz über oder unter dem Vorwochenpreis. Hier und da sind noch einige Vorkontrakte, insbesondere für Raps, in die Bücher des Handels geschrieben worden. Beim überwiegenden Teil der Landwirte steht jedoch die tägliche Planung der Ernte im Fokus, die Vermarktung erfolgte bereits oder kann auch später erfolgen. Es drohen immer wieder Gewitter! Die Gerstenerträge sind bislang sehr unterschiedlich ausgefallen. Im Norden des Landes wird von 40 bis 60 dt/ha und in der Harzregion von 80 bis 90dt/ha berichtet. In der Börde sind teils mehr als 90 dt/ha mit über 65 kg/hl erreicht worden. Insgesamt wird nach bisherigen Ergebnissen eine mittlere Gerstenernte erwartet. Das ist für viele Landwirte etwas enttäuschend, sie hofften auf deutlich höhere Erträge in diesem regenreichen Jahr. Die Rapserte hat begonnen.

SN

Am Kassamarkt ist die Vermarktung in den Hintergrund gerückt, es gilt das Erntegut sicher vor dem nächsten Regen einzubringen. Die Futtergerste ist in einigen Regionen bereits vom Halm. In der Obertlausitz wird von Gerstenerträgen zwischen 66 und 91dt/ha berichtet. Nördlich von Leipzig sind Durchschnittserträge mit Hektolitergewichten zwischen 57 und 66 kg/hl, durchschnittlich 63 kg/hl, erreicht worden. Dort wurden Rapsertträge zwischen 18 und 35 dt/ha erzielt. Inzwischen werden dort ebenfalls Hartweizen, Weizen, Dinkel, Erbsen und Winterbraugerste gedroschen. Der Erbsenertrag liegt in dieser Region bisher um die 40 dt/ha. Die Rohproteingehalte der Winterbraugerste sind bislang normgerecht, es werden derzeit vereinzelt 180 EUR/t frei Erfasserlager geboten. Für Qualitätsbraugerste liegen die Preise zwischen 200 und 215 EUR/t frei Erfasserlager, im Streckengeschäft wurden 240 EUR/t (Sorte "Leandra") genannt.

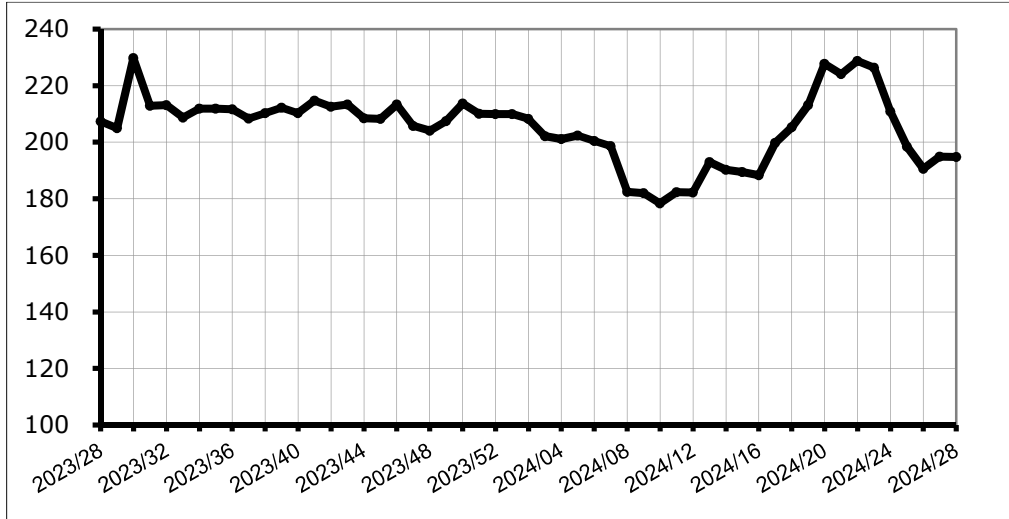
TH

Die Erzeugerpreise für Körnerfrüchte liegen im Schnitt leicht über oder unter dem Vorwocheniveau. Ende vergangener Woche sind noch einige kleine Teilmengen Raps ex-Ernte 2024 abgeschlossen worden. Einige Erzeuger haben auf das Preishoch von Raps reagiert. Ansonsten steht die Ernte im Blickpunkt der Landwirte. Die Gerstenernte läuft auf Hochtouren, Gewitter drohen immer wieder! Die bisherigen Gerstenerträge und auch die Qualitäten sind sehr unterschiedlich. Von sehr gut bis unterdurchschnittlich ist alles dabei. vielerorts schaffen die Erträge und Qualitäten nicht die erhofften Werte. Winterbraugerste ist regional mit guten Qualitäten gedroschen worden, der Rohproteingehalt ist gewünscht niedrig. Winterbraugerste wird derzeit vereinzelt mit 163 EUR/t frei Erfasserlager bewertet. Teils können keine Preise genannt werden, Winterbraugerste Ernte 2023 ist derzeit nicht vermarktungsfähig. Die Rapserte hat begonnen, erste Erträge sind schwach.

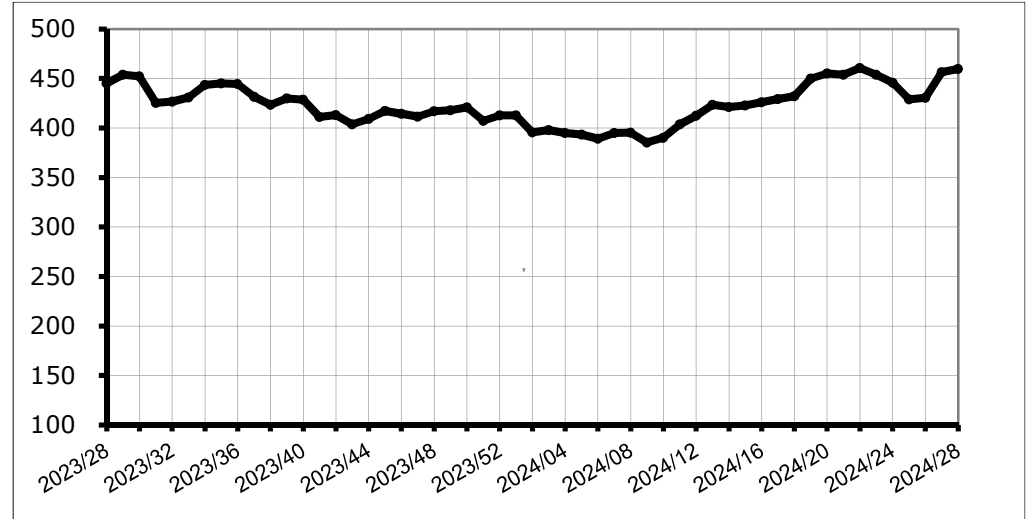
Preisentwicklung im Mittel der ostdeutschen Bundesländer

EUR/t, Handelsware ohne MwSt., Strecke ab Hof

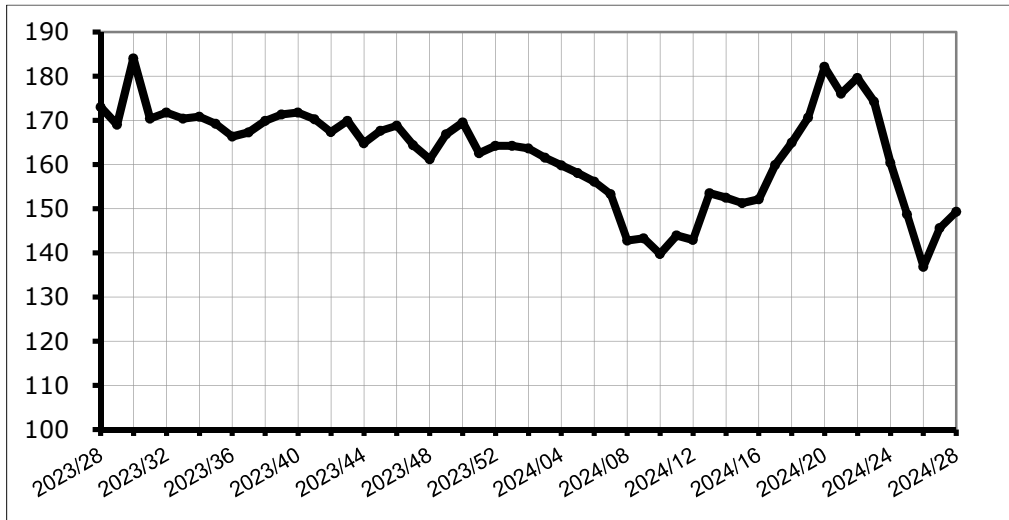
Brotweizen



Raps



Futtergerste



Mahl-/Brotroggen

